

Über die Zeit und den urbanen Raum

Eine Projektarbeit geht den Veränderungen des Stadtbilds nach



Zeitkiller Handy

aus:zeit

aus:zeit widmet sich genau dieser Problematik. In einer Zeit, in der die Jahre immer schneller vergehen, die Uhrzeiger immer schneller zu laufen scheinen, soll aus:zeit einen Anreiz geben, sich mit den wirklichen Dingen des Lebens zu beschäftigen. Die Realität ist uns ebenso abhanden gekommen wie das Zeitgefühl. Unterschiedliche Aktionen im öffentlichen urbanen Raum treiben den Menschen zurück in seine natürliche Umgebung.

LINDA KUNATH-ÜNVER, FREIE WERKSTATT,
BETREUT VON PROF. RALF LANKAU, M.GP6

Was also ist die Zeit?
Wenn mich
niemand fragt,
weiß ich es.
Wenn ich es jemandem
erklären will,
der fragt,
weiß ich es nicht.

(AUGUSTINUS, BEKENNTNISSE,
BUCH II, KAPITEL 14)

Wo sind sie hin – die Sitzmöglichkeiten in unserer Stadt? Was ist geschehen mit den Spielplätzen unserer Kindheit? Warum sind Parks und Plätze menschenleer? Ein Grund dafür ist nicht schwer zu finden. Unsere Gesellschaft wird immer älter. Und die verbliebenen jungen Menschen halten sich am liebsten in ihren eigenen begrenzten vier Wänden auf. Wenn sie sich doch mal in die „weite Welt“ hinausstrauen, dann huschen sie schnell vorbei.

Das Stadtbild ist von einer gewissen Stille geprägt. Diese Stille könnte schön sein, schließlich könnte sie in unserer hektischen Zeit helfen, Ruhe zu finden, sich näherzukommen, sich zu finden. Aber lebt denn der Mensch nicht von Kommunikation und Begegnungen? Machen diese den Menschen nicht erst zum Menschen – zum homo sociologicus? Man kann doch nur Toleranz und Aufgeschlossenheit von einer Gesellschaft erwarten, die tatsächlich in Kontakt miteinander steht; von einer Gesellschaft, in der man einander begegnet und sich austauscht. Die Zeit zwingt uns in ein Korsett. Wir sind Teil einer Maschinerie, die sich schon lange nicht mehr nach unseren eigenen Wünschen richtet und wenn doch, so sind diese Wünsche vorgegaulert von einer Welt, in der Konsum und Luxus die höchsten Werte darstellen.



Kressfeld



Aktion 1
„Lass Gras
drüber
wachsen“



Aktion 2
„Zeitfluss“